Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **12 (1925)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

(Seewald u. a.) aus Italien, und der Verleger Reinhard Piper — bekanntlich ein Sammler von Rang — hat hier selbst zur Feder gegriffen, um über Baldungs Holzschnitte und über einen Besuch bei dem verstorbenen Maler und Zeichner Adolf Oberländer zu schreiben. Dies einige Hinweise auf den Inhalt des Bandes.

Der »Ganymed« verdient das schöne Lob, das man einer Zeitschrift oder einem Jahrbuch, wenn sie modern gerichtet sind, nur sehr selten erteilen kann: er hat Haltung und Stil. Und diesen innern Qualitäten entspricht die sehr würdige Ausstattung. Vor allem sind die ein- und mehrfarbigen Lichtdrucke der Anstalt »Ganymed« in Berlin als ausgezeichnete Leistungen zu nennen. *Gtr.*

Chronik

KÜNSTLERISCHE KALENDER

Die Firma *Gebr. Fretz A.-G.* hat einen sehr wohlgeratenen *Wandkalender auf das Jahr 1925* fertiggestellt, mit der farbigen Reproduktion des Bildes «Im Dachstübchen» von Karl Spitzweg.

KATALOGE

Die Kunsthandlung Gutekunst & Klipstein in Bern, Hotelgasse 8, versendet zur Zeit ihren neuesten Lagerkatalog Nr. XVII, welcher ihren gesamten Lagerbestand an alter und moderner Graphik verzeichnet. Nicht eingeschlossen sind darin die Helvetica.

Der Tradition des Hauses gemäss sind die Meister Dürer und Rembrandt besonders gut gepflegt und reichhaltig vertreten.

Die modernen Meister sind hauptsächlich durch französische und englische Künstler vertreten: Appian, Marius Bauer, Muirhead Bone, Cameron, Corot, Degas, Delacroix, Manet, Maillol, Matisse, Meryon, Mc. Bey, Millet, Pissarro, Rodin, Sisley, Welti und viele andere.

(Selbstanzeige)

Burger-Kehl & Co., Zürich, versenden ihre neueste Reklame-Mappe »Ferien« mit einer Reihe von Reproduktionen nach den bekannten Schaufenster-Bildern.

EIDGENÖSSISCHE STIPENDIEN

Der Bundesrat hat folgenden Künstlern aus dem Kunstkredit des laufenden Jahres Stipendien und Aufmunterungspreise gewährt:

a) Maler und Graveure: Gualtiero Colombo in Lugano (Stipendium), Karl Hügin in Zürich (St.), Paul Mathey in Peney-dessus (St.), Battista Pozzi in Barbengo (Aufmunterungspreis). Eugen Zeller in Hirzel (St.), Charles Clément in Lausanne (St.), Hans Dällenbach in Zürich (A.), Gaston Favarel in Morges (St.), Jakob Ritzmann in Zürich (St.).

b) Bildhauer: Karl Geiser in Zürich (St.), Anna Margaretha Wermuth in Burgdorf (St.), Frédéric Schmied in Genf (St.), Max Weber in Genf (St.).

c) Architekten: Paul Camenisch in Basel (St.).

Den nachgenannten Künstlern hat er aus dem Kredit für angewandte Kunst des laufenden Jahres Stipendien und Aufmunterungspreise gewährt: a) Stipendien: Friedholf Morf, Buchbinder (von Bassersdorf) in München, Percival Pernet, Dekorationsmaler in Genf, Arthur Streit, Bildhauer in Bern, Paul Wilde in Basel. — b) Aufmunterungspreise: Edith Balsiger, Stickerin in Zürich, Benno Geiger, Kunsttöpfer in Dübendorf, Paul Schwitter, Kunstschlosser in Otelfingen, Hermann Blaser, Graveur (von Walkringen) in Genf, und Bertha Tappolet, Raumkünstlerin in Zürich.

EINE PROFESSUR FÜR INNENARCHITEKTUR IN NEW YORK

Ein Lehrstuhl für Innenarchitektur und Innendekoration ist an der New Yorker Universität geschaffen worden. Das Studium der Innenarchitektur dauert acht Semester. Verbunden ist mit dieser Professur ein Institut, in dem praktisch tätige Innenarchitekten und Raumkünstler unterrichten und Kaufleuten wie Verkäufern eine berufliche Ausbildung geben.

VON KÜNSTLERN UND GELEHRTEN

Zum Professor für Bauzeichnen an der Eidgenössischen Technischen Hochschule ist vom Bundesrat Architekt Friedr. Hess von Hefenhofen (Thurgau) gewählt worden.

WIE URTEILT DAS AUSLAND ÜBER DAS »WERK«?

Die »Baukunst«, München, Heft 3/4, 1925: »Die Hefte fallen angenehm durch ihre gediegene Aufmachung auf und enthalten neben Aufgaben der neueren Architektur auch sehr gründliche Buchbesprechungen.«